

"Der Bund" 16.3.0

# «Familienpolitik ist für Firmen Standortvorteil»

**BIEL** Die Unternehmen in der Region Biel-Seeland-Berner Jura sollen mehr tun für Mitarbeitende mit Kindern. Um einen Anstoss dazu zu geben, haben die Wirtschaftskammern der Regionen letzten Oktober erstmals einen Wettbewerb ausgeschrieben, um das familienfreundlichste Unternehmen der Region zu finden. Mittels Fragebogen wurden die Betriebe zu angebotenen Leistungen wie Mutter- und Vaterschaftsurlaub oder Kinderbetreuungsangeboten befragt und mussten zu Geschlechterfragen Stellung nehmen.

## «Sensibilisierung erreicht»

Gestern präsentierten nun die Jury-Mitglieder in Biel das Ergebnis des Wettbewerbs. Von den insgesamt 1700 verschickten Fragebögen kamen nur gerade 17 ausgefüllt zurück. Die Jury spielte die Bedeutung der tiefen Rücklaufquote von einem Prozent indes herunter: Es habe sich gezeigt, dass die Unternehmen für Familienbelange sensibilisiert werden konnten, betonte Jury-Präsidentin Andrea Frommherz vom Bieler Beratungszentrum «Frau und Arbeit».

## Drei Betriebe prämiert

Ausgezeichnet wurde nicht nur ein einziger Betrieb wie ursprünglich vorgesehen, sondern gleich deren drei. Frommherz erklärte, warum: Obwohl Betriebe aus dem öf-

fentlichen Sektor allgemein am fortschrittlichsten im Bereich der Familienförderung seien, habe man auch Unternehmen der Privatwirtschaft ausgezeichnet, um hier «Vorbilder sichtbar zu machen». Man erhoffe sich davon einen «Motivationsschub» bei den Unternehmen, sagte Frommherz. Als Industriebetrieb wurde die Firma Affolter in Mallerey ausgewählt, im Dienstleistungssektor die Publicitas aus Biel und im Sozialbereich die Klinik Bethesda aus Tschugg.

Durchgeführt hatte die Befragung Guido Schär von der Fachstelle Familien- und Erwerbsarbeit UND in Zürich. Die drei Betriebe zeichnen sich laut Schär durch flexible Arbeitszeiten und Möglichkeiten zur Teilzeitarbeit auch im Kader aus. Zudem würden die Mitarbeitenden von den Betrieben bei der Suche nach Kinderbetreuungsangeboten unterstützt.

## «Gut für Mitarbeiter und Firma»

Sophie Ménard von der Wirtschaftskammer Biel-Seeland sagte, durch eine auf Familien ausgerichtete Personalpolitik könnten die Unternehmen Standortvorteile erringen. Durch zufriedene Mitarbeitende könne zudem die Personalfuktuation gesenkt werden, so dass die Erfahrung in den Betrieben erhalten bleibe. «Einer Firma geht es gut, wenn es den Mitarbeitenden gut geht», betonte sie. (pmg)